

Warzen

Virusinfektion der Haut

Verrucae, lateinisch für Warzen, sind gutartige, infektiöse Neubildungen der Haut, die durch Viren, genauer Human Papilloma Viren (HPV), hervorgerufen werden. Bevorzugt treten Warzen an den Fingern, unter den Nägeln und in der Nagelumgebung auf. Sie können aber auch im Gesicht, auf Rücken oder Brust entstehen.

Infektion

Warzen können sich schnell verbreiten. Das Sekret der Warzen enthält viele Viren. Diese dringen über kleine Risse oder Verletzungen der Haut in den Körper ein und können auf diese Weise leicht weitere Stellen am Körper und auch andere Menschen infizieren. Ein geschwächtes Immunsystem und Stress erhöhen die Risiken einer Infektion.

Warzentypen

Die klassischen Formen, die man auch als Laie gut unterscheiden kann, sind vulgäre Warzen, Dellwarzen und Flachwarzen.

Vulgäre Warzen zeigen sich als harte, hautfarbene, meist rundliche Vorwölbungen der Haut, die nach einiger Zeit weiter verhornen und dabei rau und rissig werden. Neben den Händen, dem Gesicht und dem Körper können sie sich als fadenförmige Knötchen an den Augen ansiedeln. Bei Patienten, deren Abwehrkräfte geschwächt sind, kann es zu einer Art Aussaat kommen. Dabei vermehren sich die Warzen selbstständig und befallen mitunter sogar den ganzen Körper.

Dellwarzen kennzeichnen sich durch stecknadelkopf- bis erbsengroße Knötchen, die in der Mitte häufig eine Delle haben. Aus den perlartigen hellen Knötchen tritt unter Druck eine rahmartige-teigige Masse aus, die für die Ausbreitung der Dellwarze verantwortlich ist.

Flachwarzen oder plane Warzen sind rundliche, ovale, oft gruppierte hautfarbene Papeln, die an Händen, Armen sowie an der Stirn und den Wangen auftreten können. Sie heilen meist spontan wieder ab.

Die Deutsche Haut- und Allergiehilfe e.V. setzt sich seit 1984 erfolgreich für die Belange von Menschen mit chronischen Hauterkrankungen und Allergien ein. Wir vertreten die Interessen der Patienten bei den wichtigen Institutionen und betreiben Aufklärung und Information der Öffentlichkeit, um ein besseres Verständnis für die Erkrankungen bzw. deren Akzeptanz zu erreichen. Die gemeinnützige Initiative wurde von betroffenen Patienten und behandelnden Ärzten konzipiert und gemeinsam gegründet.

Medizinische Therapie

Normalerweise verschwinden die meisten Warzen nach einigen Monaten von alleine (Spontanheilung). Vulgäre Warzen, die sich unter einem Finger- oder Zehennagel eingenistet haben, können jedoch zu einem tumorartigen, schmerzhaften Wachstum führen, das zum Teil Knochengewebe mitbetrifft. Schmerzhaft sind auch Dornwarzen. Diese Warzenform tritt hauptsächlich an den Fußsohlen auf und wächst dornartig in die Tiefe. Durch Druck und beim Gehen können Dornwarzen heftige, stechende Schmerzen verursachen.

Je nach Ausprägung und Beschwerden können Flachwarzen, vulgäre Warzen und Dornwarzen mit Mitteln behandelt werden, die in der Apotheke erhältlich sind. Die handelsüblichen Warzentinkturen oder Warzenpflaster enthalten Wirkstoffe, die einen Schäleffekt haben. Zu diesen Arzneistoffen gehören Milchsäure, Salicylsäure, Vitamin A-Säure und Polidocanol. Wichtig bei der Behandlung ist, das gesunde, umliegende Gewebe mittels Vaseline zu schützen. In schwerwiegenderen Fällen sollte ein Fachmann hinzugezogen werden. Nur dieser kann mittels flüssigem Stickstoff eine Vereisung vornehmen oder ein Virusstatikum verschreiben. Falls ein operativer Eingriff vorgenommen werden muss, so kann auch dies nur der behandelnde Arzt entscheiden.

Mystische Heilmethoden

Neben der medizinischen Therapie sind verschiedene Heilmethoden im Umlauf, die recht merkwürdig anmuten und deren Heileffekt nicht zweifelsfrei feststeht. Eine beliebte und uralte Methode ist das Warzenbesprechen. Dabei murmeln die Besprecherinnen immer wieder den gleichen geheimen Spruch und streichen mit einem Messer über die Warze. Tatsächlich, das gestehen auch Wissenschaftler ein, hilft dieses Verfahren manchem Patienten. Dies mag an den positiven Einflüssen auf die Psyche liegen, die das Immunsystem stärken. Der Erfolg dieser Behandlung lässt sich jedoch auch durch eine Spontanheilung erklären.



Vorbeugung:

Besonders wohl fühlen sich die Viren in feuchtem Milieu. Um eine Infektion zu verhindern, sollte man in öffentlichen Schwimmbädern oder Saunen nie barfuß laufen und darauf achten, die Finger und Füße, besonders in den Zwischenräumen, stets gründlich abzutrocknen. Wenn man unter Warzen leidet empfiehlt es sich, die Handtücher und Waschlappen sehr heiß zu waschen oder auf Einmal-Handtücher umzusteigen. Außerdem sollte man niemals mit jemandem, der unter Warzen leidet, das Handtuch teilen. Beim Eincremen ist es ratsam, die warzenbefallene Region auszusparen, damit die Viren nicht auf andere Hautstellen übertragen werden.